

Kosten im Spital senken, Überkapazitäten abbauen

Softwaregestütztes Rightcoding als Möglichkeit der Effizienzsteigerung?

Durch die stetig steigenden Gesundheitskosten und den damit verbundenen Kostendruck sehen sich Schweizer Spitäler vermehrt vor die Herausforderung gestellt, die Erfassung und Abrechnung ihrer Leistungen zu optimieren. Sie bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen dem Ziel einer bestmöglichen Patientenversorgung und den wirtschaftlichen Zielen des Spitals. Es stellt sich die Frage, wie dieser Balance-Akt gelingen kann.

Die Zwischenbilanz der SwissDRG ist eindeutig: Statt der anfangs erhofften Kosten- und Prozessoptimierung lässt sich in vielen Spitälern entgegen aller Erwartungen ein Anstieg der Rehospitalisierungen beobachten. Den damit einhergehenden steigenden Kosten versucht man vielerorts mittels eines Abbaus von Betten oder ähnlich drastischen Kürzungen entgegenzuwirken. Doch können qualitative Standards unter diesen Bedingungen dennoch aufrechterhalten werden?

Lösungsansatz: Softwaregestütztes Rightcoding

Eine Möglichkeit, um den Spagat zwischen Qualitätsansprüchen und wirtschaftlicher Profitabili-

tät zu bewältigen, stellt softwaregestütztes Rightcoding dar. Die Software-Lösung MOMO von der Tiplu Schweiz AG ermöglicht fallbegleitendes Rightcoding ohne personellen Mehraufwand und schafft damit die Basis, um sowohl den Umsatz zu steigern als auch den administrativen Aufwand auf ein Minimum zu reduzieren. Insbesondere seit der Einführung der SwissDRG ist die korrekte und vollständige Dokumentation und Kodierung ihrer Leistungen für Schweizer Spitäler ein bedeutender Prozess, der einen Grossteil der administrativen Ressourcen verschlingt.

Die Software MOMO unterstützt genau an diesem Punkt – sowohl bei der Auswertung der Dokumentation als auch bei der Kodierung. So können

sich Medizincontroller und Kodierfachkräfte vollkommen auf die Dokumentation der erbrachten Leistungen fokussieren. MOMO hilft administrative Prozesse zu vereinfachen, weist auf abrechenbare Mehrerlöse hin, identifiziert fehlerhafte Kodierungen und liefert direkt die entsprechenden Belege aus der Fachliteratur mit.

MOMO unterstützt im Klinikalltag

Über standardisierte Schnittstellen werden aus den unterschiedlichen Systemen die Daten in Echtzeit extrahiert und dem User in Form einer elektronischen Patientenakte zur Verfügung gestellt. Ein Medienbruch, um Informationen in den unterschiedlichen Systemen ausfindig zu

Einzelfallansicht in MOMO. Auf einen Blick sind die Patientenakte (rechts), MOMOs Kodiervorschläge (links) und der Verweildauerstrahl (unten) des/r jeweiligen Patienten/-in sichtbar.

The screenshot displays the MOMO software interface for a patient named Müller, Peter, in room 1090 on 30.05.2020. The interface is divided into three main sections:

- Kodiervorschläge (Left):** A table of coding suggestions. The top section shows 'Neu (Anzahl Gruppen: 9)' with a note: 'Für diesen Fall liegen keine erlösrelevanten Kodiervorschläge vor.' Below this, a table lists suggestions with columns for 'Aktion', 'Beschreibung', '%', 'Neue DRG CCL', and 'Erlös'.

Aktion	Beschreibung	%	Neue DRG CCL	Erlös
ICD	Hirinfarkt	96	4 CHF +3.005,99	X
	Linksherzinsuffizienz	96	3 CHF +3.005,99	X
	Akutes Nierenversagen	80	4 CHF +3.005,99	X
	Anämie	99	2 CHF 0,00	X
+E87.6	Hypokaliämie	96	F59C 2 CHF 0,00	✓ X
+J96.09	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts ...	96	F59C 2 CHF 0,00	✓ X
+I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis	80	F59C 2 CHF 0,00	✓ X
- Falldaten (Right):** A list of diagnoses with columns for 'HD', 'Code', 'Beschreibung', and 'CCL'.

HD	Code	Beschreibung	CCL
✓	I70.21	Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstreck...	CHF
	U80.00	Staphylococcus aureus mit Resistenz gegen Oxacillin oder Methicillin [MR...	3 CHF
	E11.90	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeich...	
	E78.2	Gemischte Hyperlipidämie	
	081.9	Hemiparese und Hemiplegie, nicht näher bezeichnet	2 CHF
	R26.2	Gehbeschwerden, anderenorts nicht klassifiziert	
	R47.0	Dysphasie und Aphasie	
	Z74.1	Notwendigkeit der Hilfestellung bei der Körperpflege	
	Z86.7	Krankheiten des Kreislaufsystems in der Eigenanamnese	
	Z95.0	Vorhandensein eines kardialen elektronischen Geräts	
- Verweildauerstrahl (Bottom):** A horizontal bar chart showing stay durations: UGVD: 3, MVD: 7.6, OGVD: 15.

machen, ist für den Anwender nicht mehr notwendig. Eine globale Suche ermöglicht das schnelle Auffinden relevanter Informationen.

Die bereitgestellten Daten – von der Anamnese über Labor- und Messwerte, Befunde und Berichte bis hin zu Arztbriefen und Altfalldaten – lassen sich über eine semantische Analyse und ML-Algorithmen automatisiert, schnell und kostengünstig analysieren. Auf Basis eines komplexen Regelwerkes generiert MOMO Handlungs- sowie Dokumentationshinweise und erkennt mithilfe der integrierten Machine Learning-Prozesse Haupt- und Nebendiagnosen.

Tiplu Schweiz AG bringt frischen Wind

Die Tiplu Schweiz AG ist auf die Analyse von Klinikdaten spezialisiert und bietet mit innovativen Softwarelösungen eine optimale Unterstützung des operativen Medizincontrollings im Klinikalltag. Das international agierende Tech-Unternehmen vereint Expertisen aus Medizin, Ökonomie, Software-Entwicklung und Machine Learning.

Bereits seit 2016 ist die Muttergesellschaft, die Tiplu GmbH, mit ihrer Software MOMO techni-

scher Marktführer in Sachen Rightcoding und Erlössicherung. Mit ihrer innovativen Funktionsweise verschafft die Software über 250 Krankenhäusern in Deutschland täglich mehr Zeit und Geld.

Seit April diesen Jahres bringt die Tiplu Schweiz AG nun auch frischen Wind in das Schweizer Gesundheitssystem.

«Mit dem Eintritt in den Schweizer Markt freuen wir uns, auch Schweizer Spitälern den Nutzen softwarebasierter Kodierunterstützung zugänglich zu machen. Wir sind gespannt auf vielversprechende Entwicklungspartnerschaften und Kooperationen mit unseren Schweizer Kunden.», so Jan Willer, zuständiger Senior Sales Manager.

Weitere Informationen

Jan Willer, Senior Sales Manager DACH
 j.willer@tiplu.ch
 www.tiplu.ch

Machine Learning als Schlüssel für eine gelingende Prozessoptimierung

Neben der Identifikation korrekter Diagnosen sind selbstlernende Systeme, wie sie in MOMO integriert sind, zudem in der Lage, anhand von Erfahrungswerten aus Kodierung, Diagnostik und Dokumentation zugunsten von Prozessoptimierung und Patientenversorgung spezielle Prädiktionsmodelle aufzustellen. So ist MOMO unter anderem im Stande, das patientenindividuelle Risiko für Faktoren wie beispielsweise Infektionen, respiratorische Insuffizienz, akutes Nierenversagen oder einen akuten Myokardinfarkt zu präzisieren.

Aus den Ergebnissen solcher Prognosen lassen sich Rückschlüsse auf die klinikinterne Ressourcen- und Kapazitätsplanung, z.B. in Bezug auf Medikamenten- und Materialkäufe, Bettenbelegung oder Pflegepläne, ziehen. Somit lässt sich durch MOMO mit geringem Aufwand die Versorgung der Patient*innen deutlich optimieren und auf einem qualitativ hohen Niveau halten.

Hier lernen Sie im Dialog:

NEU

**Nachdiplomkurs
 Fachverantwortung Pflege**
 Nächster Start: 13.11.2020

NEU

**Professioneller Umgang mit
 Menschen mit Demenz**
 Nächster Start: 22.02.2021

NEU

**Professionelle Beratung von alten
 Menschen und ihren Angehörigen**
 Nächster Start: 12.01.2021

Online-Anmeldung: www.careum-weiterbildung.ch

